



Inhalt: Die Schüler simulieren unterschiedliche Erfindungen und Entdeckungen aus der Steinzeit.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Bei dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler die tagtäglichen Aufgaben der Steinzeitmenschen kennen. Sie nähern sich durch Handlungen der eher abstrakten Thematik. Zum einen haben die Schüler Spaß an der Arbeit, da sich diese vom regulären Unterricht unterscheidet, und zum anderen erkennen sie die Notwendigkeit eines großen Erfindergeistes.

Da es sich hierbei um einen ganzen Projekttag handelt, sollten die Kollegen und vor allem die Eltern darüber informiert werden. Zudem ist es ratsam, rechtzeitig um Mithilfe/Aufsicht bei einzelnen Stationen zu bitten; ggf. finden sich Eltern, die dies übernehmen können.

Damit alle Materialien am Projekttag vorhanden sind, sollte der Lehrer die Schüler bitten, einige Materialien (z. B. Muscheln aus dem Urlaub etc.) von zu Hause mitzubringen. Auch die getrockneten Orangenschalen sollten vorab angefertigt werden.

Der projektorientierte Schultag kann sehr gut am Ende einer Einheit zur Steinzeit durchgeführt werden. Somit können auch noch einmal verschiedene Themen aus den vorangegangenen Stunden aufgegriffen und eingebunden werden. – Zeitbedarf: 1 Schultag.



Kompetenzen: frühe Lebensformen und Kulturen nachempfinden



Benötigte Materialien/Vorbereitung: 1 Liste (► S. 30) pro Schüler kopieren; 1 Arbeitsanleitung Stationen 1–2 (► S. 30–31) pro Schüler kopieren und auseinanderschneiden; Station Steinzeitschmuck: 1 Lederband oder 1 Schnur pro Schüler, Federn (beim Bauern oder Förster nachfragen oder selbst suchen), Muscheln (z. B. aus dem Urlaub), Tannenzapfen, getrocknete Orangenschalen (selbst hergestellt, bei 50 Grad im Ofen trocknen), weitere Dinge aus der Natur, die sich zur Schmuckherstellung eignen, Scheren; Station Faustkeil, pro Schüler: 1 sehr harter Stein, 1 dicker Feuerstein (aus der Umgebung oder im Internet bestellen), 1 Schutzbrille; Station Steinzeitbrot: Weizenkörner (Bioladen oder Reformhaus), flache Steinplatten, große runde Steine, mehrere Gefäße, mehrere Esslöffel, Wasser, mehrere Teelöffel, Salz, evtl. Backpapier; Station Pfeil und Bogen, pro Schüler: 1 Messer, 1 Schnur

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Zu Beginn des Tages unternehmen die Schüler eine Wanderung in ein nahe gelegenes Feld oder einen nahe gelegenen Wald. Hierfür erhalten sie eine Liste (► S. 30), auf der unterschiedliche Gegenstände aufgeführt sind, die die Schüler während der Wanderung einsammeln sollen.</p>	<p><i>Erkunden Sie den Weg vorher und besorgen Sie nicht auffindbare Materialien vorab in entsprechender Menge.</i></p>



Erarbeitung

Zurück auf dem Schulgelände erläutert der Lehrer in einem kurzen Rundgang, was die Schüler heute alles ausprobieren und selbst gestalten können. Die einzelnen Stationen werden kurz vorgestellt und ausliegende Materialien (► S. 30–31) erläutert. Dabei teilt der Lehrer die Stationen auch in Pflicht- und Wahlstationen ein (abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit und der Klassengröße).

Mögliche Stationen für die Steinzeit-Werkstatt:

- Wir stellen Ketten und Armbänder her.
- Wir stellen einen Faustkeil her.
- Wir backen Steinzeitbrötchen.
- Wir gehen mit Pfeil und Bogen auf die Jagd (Auf dem Schulhof kann eine Zielscheibe aufgehängt werden, auf die die Schüler mit Pfeil und Bogen schießen können. Man kann auch einen Weitschusswettbewerb veranstalten.).

Die benötigten Materialien sollten ausreichend zur Verfügung stehen.

Besonders für das Backen in der Schulküche und das Bogenschießen ist weiteres Aufsichtspersonal nötig. Beim Bogenschießen sollten Sie darauf hinweisen, dass die Schüler hier sehr vorsichtig vorgehen und nicht auf lebende Objekte zielen sollen.

Präsentation und Reflexion

Nachdem alle Schüler die Stationen durchlaufen haben, geht die Klasse gemeinsam von Station zu Station, sodass die Schüler ihre Arbeitsergebnisse und Erfahrungen präsentieren können. Zudem findet an den Stationen die Reflexion zu den einzelnen Themen statt.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Auf welche Schwierigkeiten seid ihr gestoßen?
- Was ist euch besonders leicht gefallen?
- Welchen Tipp würdet ihr aus heutiger Sicht einem Steinzeitmenschen geben, wie er seine Arbeit ohne moderne technische Hilfsmittel erleichtern könnte?

Achten Sie darauf, dass die Schüler sich auf die Möglichkeiten beschränken, die in der Steinzeit denkbar waren. So regen Sie die Schüler dazu an, sich gedanklich auf das Steinzeitleben einzulassen. Den Schülern wird klar, welchen Unterschied Kleinigkeiten im Alltag ausmachen können.

Notieren Sie die Reflexionsfragen evtl. an der Tafel, wenn die Reflexion im Klassenzimmer durchgeführt wird.

Sicherung

Die Schüler wählen eine Station des Projekttages aus und formulieren passend zum Stationsthema einen Brief an einen Steinzeitmenschen (Hausaufgabe), in dem sie ihm Fragen zu seiner Vorgehensweise stellen, ihm Tipps zur Verbesserung seiner Methode geben und von ihren Erfahrungen erzählen.



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Elternnachmittag zu einer Steinzeitausstellung initiieren
- die Ergebnisse der Steinzeit-Werkstatt vor Parallelklassen präsentieren
- (Steinzeit-)Museum besuchen



LISTE

Wir wandern durch den Wald und suchen:

- leere Schneckenhäuser
- Tierzähne
- Tannenzapfen und andere Dinge, die du an eine Kette/ein Armband hängen möchtest
- Schlagsteine
- 1 langer Ast (1,20 bis 1,50 m); der Ast sollte recht gerade, dünn und relativ frisch sein.
- mehrere Asttriebe (ca. 80 cm lang und 1 cm im Durchmesser)



ARBEITSANLEITUNG STATIONEN 1

Wir stellen Ketten und Armbänder her.

Du benötigst:

- 1 Lederband oder 1 Schnur
- leere Schneckenhäuser
- evtl. Muscheln
- Federn
- Tannenzapfen
- getrocknete Orangenschalen
- 1 Schere

Natürlich kannst du auch andere in der Natur auffindbare Dinge verwenden.

Um die Gegenstände am Lederband oder an einer Schnur zu befestigen, kannst du mit einer Schere vorsichtig Löcher in die einzelnen Gegenstände bohren. Du kannst auch einzelne Gegenstände mit der Schnur verknoten oder an einem Extraband befestigen und anhängen.

Du kannst dein Band ganz nach Belieben ausgestalten. Wenn du fertig bist, verknotest du die beiden Enden der Schnur und dein Steinzeitschmuck ist fertig.



Wir stellen einen Faustkeil her.

Du benötigst:

- 1 sehr harter Stein
- 1 dickerer Feuerstein
- 1 Schutzbrille

Wichtig: Trage auf jeden Fall eine Schutzbrille, damit du keine Splitter ins Auge bekommst.

Schlage mit dem Schlagstein auf den Feuerstein, bis dessen Ränder und die Spitze scharf sind. Orientiere dich dabei an den Abbildungen. Der untere Teil des Faustkeils soll bequem in der Hand liegen, deshalb ist hier eine runde Fläche ideal.





Wir backen Steinzeitbrötchen.

1. Mehl mahlen:

Ihr benötigt:

- Weizenkörner
- 1 flache Steinplatte
- 1 großen runden Stein
- 1 Gefäß

Gebt einige Weizenkörner auf die Steinplatte und reibt kräftig mit dem runden Stein über die Körner, bis sie zu Mehlstaub zerrieben sind. Entfernt nun die Schalen vorsichtig und schüttet das gemahlene Mehl in ein Gefäß.

2. Brötchen backen:

Ihr benötigt:

- mindestens 4 Esslöffel Mehl
- ½ Liter Wasser
- 1 Teelöffel Salz

Mischt vier Esslöffel Mehl mit ½ Liter Wasser und knetet die Mischung ordentlich durch. Um den Geschmack zu verbessern, könnt ihr einen Teelöffel Salz hinzugeben (In der Steinzeit gab es allerdings noch kein Salz).

Aus dem Teig formt ihr ein flaches und 15 bis 20 cm großes Brötchen, das nun bei mittlerer Hitze ca. 50 Minuten backen muss.



Wir gehen mit Pfeil und Bogen auf die Jagd.

Du benötigst:

- 1 langer frischer Ast (1,20 bis 1,50 m); dieser sollte sehr dünn und fast gerade sein.
- 1 Messer
- 1 Schnur
- mehrere Asttriebe (maximal 1 cm Durchmesser und ca. 80 cm lang)

Bogen:

Entferne die Rinde vom Ast und glätte ihn an den Stellen, an denen er Nebenzweige hat. Schneide am oberen und am unteren Ende jeweils eine Kerbe in den Ast. Achte darauf, dass du genug Abstand zum Ende des Astes hältst, damit die Kerben nicht abbrechen.

Befestige an der oberen Kerbe die Schnur und biege den Ast so, dass er die Form eines Halbmondes annimmt. Befestige die Schnur nun an der unteren Kerbe, indem du sie mehrfach um die untere Einkerbung wickelst. Verknote die Schnur am Ende gut.

Pfeile:

Entferne die Rinde von den Asttrieben und glätte sie. Schlitze das eine Ende ca. 8 mm tief ein, das andere Ende wird angespitzt.

Jetzt kannst du deine Pfeile und deinen Bogen ausprobieren.